

Veranstalter

Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung
Königsteiner Str. 107
65812 Bad Soden/Ts.
Tel.: 06196-643340
Fax: 06196-642087
info@eden-stiftung.de
www.kollath-stiftung.de

in Zusammenarbeit mit dem

Uni-Zentrum für Naturheilkunde
Breisacher Str. 115 B
79106 Freiburg
Tel. 0761-270-8209
Fax: 0761-270-8323

Veranstaltungsort

KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG
Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761-319180

Rückmeldung bis spätestens 20.10.2008 an die
Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung

Anmeldung

zur

8. Werner-Kollath-Tagung, Dienstag, 4. 11. 2008
Beginn: 10.30 Uhr in Freiburg

Firma / Institut

Name, Vorname / Teilnehmer

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Ich nehme / Wir nehmen mitPerson(en) teil.

Datum

Unterschrift



Einladung

zur

8. Werner-Kollath-Tagung
Freiburg 4. November 2008
Beginn 10:30 Uhr
Katholische Akademie
der Erzdiözese Freiburg

**„Lasst unsere Nahrung so
natürlich wie
möglich: Zur Aktualität Kollaths“**

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Roman Huber
Uni-Zentrum Naturheilkunde in Freiburg

Themen von Kollath-Büchern

- Die Ordnung unserer Nahrung
- Grundlagen, Methoden und Ziele der Hygiene
- Zur Einheit der Heilkunde
- Der Vollwert der Nahrung
- Zivilisationsbedingte Krankheiten und Todesursachen
- Der Mensch und das Atom
- Mesotrophie und ihre Bedeutung für die Zivilisationskrankheiten
- Die Bedeutung der tierischen Wachstumsstoffe (Auxonkomplex) für die Physiologie und Pathologie
- Ernährung als Naturwissenschaft
- Mensch und Getreide als Lebensgemeinschaft

Aus- und Einfälle Kollaths

„Ungeheure technische Fortschritte hat der Mensch gemacht. Er hat das Gesicht der Erde verändert. Die schwerste Aufgabe liegt jetzt vor ihm: Die vergewaltigte Natur wiederherzustellen.“

„Während meines Medizin-Studiums ist uns im Kolleg nicht ein einziges Mal ein gesunder Mensch vorgestellt worden, sondern nur der Krankheitsfall.“

„Der Glaube an Medikamente ist so schwer auszurotten, weil diese dem Patienten die eigene Leistung zum Gesundwerden abzunehmen scheinen.“

„Jede Aufklärung über Krankheiten erzeugt neue. Man sollte über Gesundheit aufklären.“

„Die Welt hat sich schon so oft geändert, dass man nicht einsehen kann, warum das nicht einmal zum Guten der Fall sein kann.“

Begrüßung und Eröffnung

10:30 Prof. Dr. Ingrid Hoffmann
Kuratoriumsvorsitzende der
Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung

Grußworte

Prof. Dr. med. Drs. h. c. Hubert E. Blum
Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Freiburg
Abt. Innere Medizin II

Dipl.-Kfm. Jürgen Großmann
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der
Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung
**Die Werner-und-Elisabeth-Kollath-
Stiftung:**

Ziele und Aufgaben

Prolog

11:00 Dr. Alexander Ströhle
**Zur Aktualität Kollaths oder ein
Ernährungswissenschaftlicher Prolog**

Kollaths Gedanken in der Ernährungsmedizin

11:30 Professor Dr. med. Gustav Dobos
Kollath und Ernährungsmedizin

12:00 Dr. med. Jörg Melzer
Naturheilkundliche Ernährungsempfehlungen im Kontext der Vollwerternährung

12:00 Mittagessen

13:30 Dr. med. Roman Huber
**Therapeutische Effekte von Heilfasten im
Hinblick auf die Kollath'sche Ernährungs-
medizin**

Kollaths Gedanken in der Ernährungswissenschaft

14:00 Dr. oec. troph. Karl von Koerber
**Kollath und die Vollwert-Ernährungs-
Tabelle**

14:30 Privat Doz. Dr. oec. troph. Bernhard Watzl
Kollath und sekundäre Pflanzenstoffe

15:00 Prof. Dr. Ingrid Hoffmann
Kollath und Vegetarismus

15:30 Kaffeepause

Die Aktualität Kollaths

15:50 Prof. Dr. Claus Leitzmann und
Tagungsreferenten
**Die Aktualität Kollaths und die Bedeutung
seiner Thesen/Ansätze in der wissen-
schaftlichen und politischen Diskussion**
Moderiertes Gespräch:
Moderation Prof. Dr. Ingrid Hoffmann

Offene Diskussion

Ehrung

17:00 **von Frau Prof. Dr. Ingrid Gerhard**

Laudatio: Prof. Dr. Claus Leitzmann

Schlusswort



Bilder und Foto: Prof. Dr. Werner Kollath
Gestaltung: Carla Verena Großmann, Illustratorin



Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung zur Förderung wissenschaftlicher Ernährungs- und Gesundheitsforschung

Die Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung ist eine nicht-rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird treuhänderisch von der EDEN-Stiftung zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege in Bad Soden am Taunus verwaltet. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der ganzheitlich orientierten Ernährungs- und Gesundheitsforschung. Dabei soll das wissenschaftliche Vermächtnis des Universtätsprofessors Dr. med. Werner Kollath (1892-1970) gepflegt und weiterentwickelt werden.

Die Stiftungszwecke werden insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- * Förderung wissenschaftlicher Lehre und Forschung
- * Förderung wissenschaftlicher Projekte
- * Werner-Kollath-Gedächtnis-Kolloquien
- * Werner-Kollath-Preis

Kuratorium

Prof. Dr. Gustav Dobos
Prof. Dr. Ingrid Gerhard
Dipl.-Kfm. Jürgen Großmann (stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Ingrid Hoffmann (Vorsitzende)
Dr. Karl von Koerber
Dipl.-Volkswirt Thomas Philipp

Treuhänder

RA Manfred Großmann
Vostand der EDEN-Stiftung

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg

Kontakt:

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg
Wintererstr. 1, D-79104 Freiburg

Postanschrift:

Postfach 947, D-79009 Freiburg
Telefon 0761-319 18 -0
Fax 0761-319 18 -111
mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Anreise mit der Bahn:

- * Taxistand am Hbf, von dort zur Akademie ca. 7 Min.;
- * mit der Straßenbahn bis Haltestelle Siegesdenkmal;
- * vom Hauptbahnhof Freiburg ca. 20 Min. Fußweg zur Akademie.

Anreise mit dem PKW:

- * Von A 5 kommend: Ausfahrt Freiburg-Mitte, Richtung Stadtmitte, bis zur Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach links, Schlossbergring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße, gleich wieder rechts in die Wintererstraße;
- * von B 31 kommend: Richtung Stadtmitte bis Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach rechts, dann weiter wie oben.

Parkplätze finden Sie in beschränkter Zahl hinter dem Haus.

In seinem Referat

Der Naturwissenschaftler als Kulturwissenschaftler Das Beispiel Werner Kollath

**ruft Dr. Uwe Spiekermann bereits im März 1999
in seinem Beitrag zum Symposium**

**„Essen und Lebensqualität, Natur- und Kulturwissen-
schaften im Gespräch“, Heidelberg, dazu auf, die
Diskussion von Kollaths Fragen neu zu beginnen:**

Am Beispiel Werner Kollaths zeigt sich sehr deutlich, dass und wie naturwissenschaftliche Arbeit kulturwissenschaftlichen Imperativen genügt. Kollaths naturwissenschaftliche Arbeit hat sich als fraglich, großenteils als falsch erwiesen. Seine Deutungen und insbesondere seine Fragen scheinen mir dagegen trotz ihrer Zeitbedingtheit und späteren Verabsolutierung wichtig zu sein. Respekt vor der Natur, dem Natürlichen, Nahrungsschutz und hohe Lebensqualität; Gesundheit und Prävention als Ziel biologisch-medizinischer Arbeit; Einheitlichkeit in den Grundaussagen der Wissenschaft; Anregungen für das tägliche Essen, welche auch der Laie nachvollziehen kann; gesunde Ernährung als Resultat einer ganzheitlichen Auffassung des Ernährungsvorgangs und seiner spezifisch sozialen Einbettung.

Hier fehlt mir vieles, doch da ist auch einiges. Mir fehlt selbstverständlich eine historisch-kritische Selbstreflektion, die eben nicht Ausfluss einer spezifischen kulturwissenschaftlichen Wissenschaftstradition ist, sondern Ausdruck jedes wissenschaftlichen Tuns und zugleich Grundlage der *conditio humana*. Kollath hat dies nicht vermocht. Sein Denken ist von seiner Zeit nicht zu trennen. Doch die Fragen weisen auch über diese Zeit hinaus, sind vielfach auch Fragen unserer Zeit. Und es heißt, dass wir Kollaths Fragen aufgreifen können, ja vielleicht sogar sollten, um sie neu für uns, für unsere Zeit zu beantworten.“

In Neumann/Wierlacher/Wild „Essen und Lebensmittelqualität“
Campus Verlag 2001 Frankfurt / New York (S.274)